



Blick hinter historische Mauern

STEFFISBURG Es war Taverne und Gerichtsgebäude und somit eines der wichtigsten Gebäude der Gemeinde. Am Freitag, 30. Juni, kann das Landhaus im Oberdorf besichtigt werden. Danach wird es saniert.

In den letzten Monaten haben die Denkmalpflege und der Archäologische Dienst des Kantons Bern umfangreiche bauhistorische Untersuchungen im Landhaus, im angebauten Saal und im Stöckli durchgeführt. Die Erkenntnisse sind unmittelbar in das Bauprojekt für die Umnutzung, Sanierung und Restaurierung des Landhauses eingeflossen. Die Bauarbeiten beginnen im Spätsommer.

Das Steffisburger Landhaus nimmt eine besondere Stellung in der Geschichte der Region ein. Es war über Jahrhunderte nicht

nur die wichtigste Taverne, sondern auch das Gerichtsgebäude des ehemaligen Freigerichts Steffisburg. Das Landhaus präsentiert sich seit einem tiefgreifenden Umbau 1843 als biedermeierlicher Stock, der 1876 mit einem Saalbau ergänzt wurde.

Versteckter Kernbau

Die Untersuchungen zeigten rasch, dass sich im eigentlichen Landhaus der dreigeschossige Kernbau aus dem Jahr 1543 versteckt – mitsamt Grundrisstruktur, hölzernem Tragwerk und dem vollständig erhaltenen, imposanten Dachstuhl. Auch der Saal hat eine bewegte Vergangenheit. Er wurde als Tanzsaal erbaut und löste in dieser Eigenschaft einen kleineren Saal im 2. Obergeschoss des Landhauses ab. Um 1930 wurde er in einen Theatersaal mit Bühne umgebaut und erlebte seine grosse Zeit mit den legendären Vereinsveranstaltungen und als Tagungsort des Grossen Gemeinderats. *egs*

Führung: 30. Juni, 18.30 Uhr, Landhaus Steffisburg, Oberdorfstr. 32.